Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **30 (1969)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchesterverein Chur. Das unter der Leitung von Willi Byland stehende Orchester trat im Juni 1968 zusammen mit dem Orchesterverein Thusis und einer stattlichen Anzahl musikbeflissener Musik- und Kantonsschüler an die Oeffentlichkeit. Diese Instrumentalgruppen bildeten in der ersten Programmhälfte ein dreichöriges, später ein doppelchöriges Orchester. Es gelangten Canzonen von Gabrieli und Gussago, ein «Concerto in due cori» von Vivaldi und eine 7stimmige Fantasie von Purcell zur Aufführung.

Für den zweiten Teil des Abends wurden die Instrumentalgruppen zu einem Orchester zusammengefaßt. Zur Freude des Publikums und zur Befriedigung der Mitwirkenden gelang das wohl selten aufgeführte «Adagio for Strings» von Barber überraschend gut. Die letzten Kräfte brauchte es, um mit der Griegschen «Holberg-Suite» dem Abend einen sauberen und musikalisch gediegenen Abschluß zu geben.

Die Aufführung ermöglichte in einem: Wiedergabe mehrchöriger Werke, Kontakt mit einem befreundeten Verein und Förderung des Nachwuchses.

Eine weitere Aufführung folgte am 23. Juni in der protestantischen Kirche Thusis.

Ein auf Ende November geplantes Sinfoniekonzert mußte infolge Terminschwierigkeiten auf den 15. Februar 1969 verschoben werden. Ki.

Orchesterverein Rüti ZH. Einer Besprechung des Adventskonzerts vom 15. Dezember entnehmen wir folgendes: «Keine leichte Aufgabe stellte sich der *Orchesterverein Rüti*, sein diesjähriges *Adventskonzert* im *Rittersaal des Rapperswiler Schlosses* zu geben. Die trockene Akustik schluckte jeden Klang sofort, kein wohltuend milder Hall gab veredelnde Stütze und Hilfe, der Hörer saß quasi akustisch ‚mitten unter ihnen' (sofern er einen Sitzplatz überhaupt hatte erobern können). Daß dies eine enorme zusätzliche Belastung und Schwierigkeit für die Spieler bedeutet, liegt auf der Hand. Und daß dieses Konzert wohl geraten konnte, saubere und *zum Teil hervorragende Leistungen* zeigte, darf dieses Amateurorchester mit berechtigtem Stolz erfüllen. Hier hätten — und das ist etwa nicht nur eine Vermutung — versierte Leute Mühe gehabt.

«*Antonio Vivaldis* kurze und doch so gegensätzlichen Concerti grossi Al santo sepolcro und Madrigalesco erklangen schon vor Jahresfrist in der Rütner Kirche als Einleitung des vorweihnächtlichen Konzertes. War damals die fast in die Spätromantik weisende, andrerseits schon bei Monteverdi zu findende großflächige Al-fresco-wirkende Klangsinnlichkeit dominierendes Element, schien die diesjährige Aufführung sich mehr auf den verhaltenen, konzentrierten und bewußt nachgezeichneten Vivaldi zu besinnen, beides darum denkbare Auffassungen, weil in Vivaldis Partituren praktisch überhaupt keine detaillierten Spielanweisungen gegeben werden.

«*Johann Sebastian Bachs Violinkonzert E-Dur* ist, wie alle seine Kompositionen, von einer so zwingenden Logik des Aufbaues wie seiner (daraus folgenden)

inneren Entwicklung, daß die agogischen Freiheiten, die sich die Solistin *Ursula Bagdasarjanz* nahm, eher ungewöhnlich sind. Das Können des Orchestervereins Rüti hingegen zeigte sich gerade in diesem Konzert von seiner besten Seite. Die Sauberkeit und rhythmische Sicherheit, der geschlossene Klang, nicht zuletzt die sorgfältige Trennung zwischen reiner Begleitfunktion und thematisch bedingter Führung durften mit Recht den größten Teil des Applauses für sich beanspruchen.

«Wie in den bisher gehörten Werken so auch in *Arcangelo Corellis «Weihnachtskonzert»* genanntem Concerto grosso in g-moll machte sich das Fehlen des begleitenden Cembalos bemerkbar. Gerade in der hier so besonders deutlich werdenden Gegenüberstellung der Tutti- und Soloinstrumente hätte dieses Instrument eine verbindende Aufgabe gehabt, die nicht unterschätzt werden sollte. Gleichwohl geriet das so anspruchsvolle Werk durchaus im Geiste dieses «virtuosissimo del violina», wie man ihn seinerzeit bewundernd nannte.

«*Hans Volkmar Andreae* hat mit Umsicht gearbeitet und versteht es, aus dem Können seiner Instrumentalisten im entscheidenden Moment das bestmögliche hervorzuholen. Geschick zeigt sich auch nicht zuletzt in der Zusammenstellung eines konzentrierten und erreichbaren Programmes, dem zuhören zu dürfen mit Gewißheit vielen zu einem Geschenk geworden ist.» pt

Unsere Programme — Nos programmes

Sinfoniekonzerte — Concerts symphoniques

Orchesterverein Balsthal. Leitung: Richard Schwarzenbach. 17. 11. 68. Saal Hotel Rößli. Solist: Richard Schwarzenbach, Bern, Klavier (Leitung: Theodor Diener, Balsthal). Programm: 1. Felix Mendelssohn Bartholdy, Ouvertüre «Heimkehr aus der Fremde». 2. Ludwig van Beethoven, Konzert Nr. 1 in C-dur für Klavier mit Orchester, op. 15. 3. Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 101 in D-dur («Die Uhr»).

Berner Musikkollegium. Leitung: Walter Kropf. 22. 11. 68. Französische Kirche zu Bern. 24. 11. 68. Kirche zu Großhöchstetten: 23. Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Bezirksspitals daselbst. Solist: Hans Bigler, Flöte. Programm: 1. Luigi Cherubini, Ouvertüre zur Oper «Medea». 2. Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert in D-dur für Flöte mit Orchester, KV 314. 3. Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 99 in Es-dur (10. Londoner, «Hommage à Mozart»).

Orchesterverein Einsiedeln. Leitung: Franz Hensler. 8. 12. 68. Katholisches Gesellenhaus. Programm: 1. Francesco Barsanti, Concerto grosso. 2. Antonio Vivaldi, Konzert in G-dur. 3. Johann Christian Bach, Sinfonia in B-dur. 4. Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie in G-dur. 5. Gioacchino Rossini, Ouvertüre zur Oper «Die Italienerin in Algier». — Die Redaktion bedauert, daß das Konzertprogramm bei den ersten vier Nummern keine genauere Bezeichnung des Werkes gibt.